

Information der KPH Wien/Krems zur Kooperation mit der Islamischen Glaubensgemeinschaft (IGGÖ)

Die KPH Wien/Krems nimmt zu ihrer Kooperation mit der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGÖ) wie folgt Stellung:

(Wien, am 30. Mai 2016) Die im Rahmen der „PädagogInnenbildung Neu“ seit dem Studienjahr 2015/16 gültigen Curricula für die Ausbildung von PrimarstufenlehrerInnen (VolksschullehrerInnen) sehen Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studiums vor. An der KPH Wien/Krems sind dementsprechend die Schwerpunkte „Religion“, „Inklusive Pädagogik“, „Fachliche Bildungsbereiche“, „Elementarpädagogik“ oder „Schule als selbstentwickelnde Organisation“ zur Wahl vorgesehen. Im Rahmen des Schwerpunktes Religion wird nun ab dem Studienjahr 2016/2017 auch die Möglichkeit eine Spezialisierung für islamische Religion angeboten – ebenso wie für die anderen monotheistischen Religionen, also katholische, evangelische, orthodoxe, orientalisch-orthodoxe, altkatholische, jüdische, freikirchliche und alevitische.

PädagogInnenbildung NEU

Basis dieses Studienangebotes ist eine neue gesetzliche Regelung im Rahmen der sogenannten „PädagogInnenbildung Neu“: Ab 2016 erfolgt in Österreich die ReligionslehrerInnen-ausbildungen im Kontext der Ausbildung zur Volksschullehrkraft an einer Pädagogischen Hochschule in konfessioneller Trägerschaft bzw. unter der Verantwortung der jeweils zuständigen Kirche/Religionsgesellschaft.

Bisher konnten LehrerInnen auch ohne die volle Ausbildung zur Volksschullehrkraft Religion unterrichten, sofern sie die Ausbildung zur Religionslehrkraft absolviert hatten. Um die – in Österreich staatlich festgelegten – hohen pädagogischen Qualitätsstandards der Aus-, Fort- und Weiterbildung der ReligionslehrerInnen und damit des Religionsunterrichts für alle monotheistischen Glaubensrichtungen zu gewährleisten, wird nun die neue, erweiterte Ausbildung angeboten. Die AbsolventInnen werden künftig als voll ausgebildete VolksschullehrerInnen mit einer Spezialisierung auf ihre jeweilige Religion im Unterricht tätig sein.

KPH Wien/Krems Kooperation mit der IGGÖ

Aufgrund der staatskirchenrechtlichen Rahmenbedingungen liegt die Verantwortung für die religiösen Inhalte bei der jeweils zuständigen Kirche/Religionsgesellschaft. Für den Schwerpunkt islamische Religion ist dies die staatlich anerkannte Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGÖ). Die KPH Wien/Krems ist daher mit dieser eine Kooperation eingegangen.

Eine Zusammenarbeit mit anderen islamischen Gruppierungen ist auf dieser Basis nicht möglich und wird auch für die Zukunft ausgeschlossen. Bei der Besetzung der diesbezüglichen

Planstellen besteht die selbstverständliche Wachsamkeit, dass alle staatlichen Kriterien für Lehrende und Studierende an der KPH Wien/Krems – wie an jeder anderen Hochschule in Österreich – eingehalten werden.

Die IGGÖ kommentiert dazu ihrerseits: „Die Islamische Glaubensgemeinschaft versteht sich als übergeordnetes religiöses Dach für die Vielfalt der Muslime. Jede Art ideologisierender oder politisierender Glaubensauslegung würde dem Auftrag in der religiösen Bildung zuwiderlaufen, der sich an der Linie der IGGÖ orientiert. Die Präambel der Verfassung der IGGÖ, in der das Bekenntnis zur österreichischen Verfassung, zum interkulturellen und interreligiösen Dialog sowie zu einer konstruktiven Kooperation zum Wohl der österreichischen Gesellschaft verankert ist, ist die selbstverständliche Grundlage für die Ausrichtung der IGGÖ in der religiösen Bildung. Dies gilt in besonderer Weise auch bei der Beauftragung von Lehrpersonal.“

Die KPH Wien/Krems ist eine tertiäre Bildungseinrichtung und versteht sich als ein Ort des interkonfessionellen und interreligiösen Dialogs. Auf Basis der Auseinandersetzung mit und Kenntnis der eigenen Religion/Konfession bereitet die Hochschule in Lehrveranstaltungen daher ein vertieftes und verantwortungsbewusstes Verständnis für andere Religionen auf, das wesentlich ist für ein respektvollen Miteinander und eine gesellschaftlich breite Solidarität.

Die **Kirchliche Pädagogische Hochschule (KPH) Wien/Krems** ist Österreichs größte Private Pädagogische Hochschule mit fünf Standorten in Wien und Niederösterreich. Das gemeinsame Konzept der Erstausbildung, Fort- und Weiterbildung soll Lehrerinnen und Lehrer in ihren pädagogischen und religionspädagogischen Berufsfeldern bestmöglich qualifizieren und professionalisieren. Im Sinne einer ökumenischen Perspektive fördert und lebt die KPH Wien/Krems die Kooperation der sieben an der Hochschule vertretenen christlichen Kirchen (Katholische Kirche, Evangelische Kirche A. und H.B., Griechisch-Orientalische Kirche, drei Orientalisch-Orthodoxe Kirchen sowie Altkatholische Kirche) bei gleichzeitiger Wahrung der jeweiligen Identität. Auch zwei katholische Diözesen wirken in der KPH zusammen. Das breite Lehrangebot der KPH Wien/Krems setzt sich derzeit zusammen aus 8 Studiengängen und 4 berufsbegleitenden Studiengängen der Erstausbildung, 10 Hochschullehrgängen mit Masterabschluss, 7 Hochschullehrgängen und 18 Lehrgängen. Die KPH Wien/Krems hat 2.500 Studierende in der Erstausbildung und ca. 1.000 Studierende in Weiterbildungslehrgängen.

Rückfragehinweis:

Mag. Hannes Martschin, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems,
Mayerweckstraße 1, 1210 Wien, www.kphvie.ac.at
Pressebüro: Tel. +43-1-409 77 20, Mail: hannes.martschin@kphvie.ac.at